

## Nachrichten

### Bermuda

Die deutsche Vertretung von Bermuda hat eine Internet-Schulung für Reisebüros gestartet. Unter [www.bermudatourism.de](http://www.bermudatourism.de) werden die Teilnehmer über Strände und Unterkünfte sowie Spezialthemen wie Golf-, Tauch-, Segel- und Natururlaub informiert. Zu gewinnen sind Inforeisen nach Bermuda.

### Tschechien

Die Tschechische Republik hat das vergangene Jahr mit einem Gästeplus von 3,8 Prozent abgeschlossen. Rund 6,7 Millionen Urlauber reisten in das Land, davon die meisten aus Deutschland. Die größten Zuwächse gab es aus Russland und Spanien. Meistbesuchte Ort in der Tschechischen Republik waren Prag, gefolgt von Karlsbad und Südmähren.

### Deep South USA

Der Marketing-Verband „Deep South USA“ mit den fünf Südstaaten Alabama, Georgia, Louisiana, Mississippi und Tennessee hat einen neuen deutschen Internet-Auftritt. Unter [www.deep-south-usa.de](http://www.deep-south-usa.de) finden sich Infos zu Geschichte, Küche, Veranstaltungen und Familienangeboten. Auch der regionalen Musik von Blues bis Soul ist eine Rubrik gewidmet. Für Selbstfahrer gibt es fünf ausgearbeitete Reiserouten.

### Worlds of Discovery

Die US-amerikanische Parkgruppe Worlds of Discovery will mit dem Landentwickler Nakheel vier neue Parks in Dubai bauen. Sie werden auf einem Bereich von The Palm Jebel Ali entstehen, der die Form eines Killers haben soll. Das Projekt in Dubai umfasst Schwesterparks von Sea World, Busch Gardens, Discovery Cove und Aquatica in Orlando. Im Jahr 2012 soll der erste Abschnitt eröffnen.

### Korea

Im vergangenen Jahr reisten 6,4 Millionen Touristen nach Korea, das bedeutet einen Zuwachs von 4,7 Prozent. Aus Deutschland fiel die Steigerung um zwölf Prozent auf über 85.300 Besucher noch höher aus, allerdings kamen drei Viertel der Gäste aus geschäftlichen Gründen. Für dieses Jahr rechnet Pyung-Sup Shin, Direktor der Koreanischen Zentrale für Tourismus (KTO) in Frankfurt, mit einer Steigerung auf 93.000 deutsche Gäste.



Foto: FVA Ägypten

Assuan ist laut Tourismusminister Garranah so gut gebucht, dass es Kapazitätsprobleme gibt.

## Teetime bei den Pharaonen

Ägypten startet erste Golf-Trophy und will die DRV-Tagung ins Land holen

**Berlin.** Ägypten sonnt sich in Rekorde: Erstmals besuchten im vergangenen Jahr mehr als eine Million Deutsche das Land am Nil – über 21 Prozent Zuwachs gegenüber 2006. Mithin stellten die Bundesbürger beim um fast 25 Prozent gestiegenen Spitzenergebnis von zehn Millionen Gästen aus aller Welt die zweitstärkste Gruppe. Tourismusminister Zoheir Garranah freute sich bei der ITB auch über 11,5 Millionen deutsche Übernachtungen im Land der Pharaonen 2007, ein Plus von 26 Prozent verglichen mit 2006. Darauf mag sich Garranah aber nicht ausruhen, er möchte die Resultate im laufenden Jahr noch einmal toppen: „Wir glauben, das weiter verbessern zu können.“ Lediglich die Flugkapazitäten setzten Grenzen. Schließlich gelte es, 191.000 Zimmer zu füllen. Dafür setze Ägypten auf Diversifizierung. „Wir wollen mehr Produkte für diejenigen anbieten, die nicht an Kultur und Badeurlaub inte-

ressiert sind.“ Momentan kämen 20 Prozent der Gäste wegen des kulturellen Erbes, erläuterte der Minister: „Dieser Anteil wird und muss jedoch abnehmen, weil wir das Kulturerbe künftigen Generationen erhalten wollen.“ Luxor und Assuan seien so hervorragend gebucht, dass Kapazitäts-

### Anzeige



probleme drohten. Alternativen sieht Garranah im Tauchen, wo die Deutschen einen hohen Anteil haben, in Wüstenabenteuern, Wellness- und Gesundheitstourismus, Shopping, Ferienwohnungen und Golfreisen. Um für bislang 16 Golfclubs mit 360 Löchern zu werben, lade das Frem-

denverkehrsamt in Deutschland mit dem Spezialveranstalter Fly Golf und dem Golf Journal zur „Teetime mit den Pharaonen“. Im Rahmen der ersten Ägyptischen Golf Trophy 2008 haben Enthusiasten von Mitte Mai bis Ende Juli die Möglichkeit, sich bei sechs Turnieren in den Großräumen Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart für das Finale in Ägypten zu qualifizieren. Das findet in Taba Heights auf der Sinai-Halbinsel, im Hilton Pyramids Resort sowie dem Dreamland in Kairo statt.

Ganz wichtig ist für Garranah die Partnerschaft mit der deutschen Reisebranche. Nicht nur bewerbe sich Ägypten um die DRV-Tagung 2009, auch die QTA-Konferenz im vergangenen Jahr sei ein grandioser Erfolg geworden: „Sogar QTA-Chef Thomas Bösl hat über 40 Prozent Buchungszuwachs bei seinen Kooperationsmitgliedern gestaunt.“

■ CHRISTIAN BOERGEN

## ■ Spanien will Qualitätstourismus – Neue Marke „Privilege Spain“

**Berlin (ras).** „Es geht nicht um Quantität, sondern um Qualität“, hat Pedro Mejía Gómez, spanischer Staatssekretär für Tourismus, auf der ITB bekräftigt. Wichtiger, als dass Italien 2007 in der Besuchergunst der Deutschen etwas besser als Spanien abgeschnitten habe, seien ihm andere Aspekte: „Die Tagesausgaben der Deutschen sind auf

916 Euro pro Reise gestiegen.“ Laut Erhebungen der Spanier haben die Deutschen in Spanien 6,7 Milliarden Euro ausgegeben, während sie in Italien nur 5,8 Milliarden Euro ließen. Auch im laufenden Geschäftsjahr steht die Qualität bei Mejía ganz oben auf der Agenda: So soll die Dienstleistung weiter verbessert werden. Mit

„Privilege Spain“ hat das Spanische Fremdenverkehrsamt auch eine neue Luxusmarke ins Leben gerufen, die dem Gast einzigartige Erlebnisse bieten will. Für den Deutschen wurden die Reisekombinationen La Rioja und Bilbao im Norden sowie Jerez und Cadix im Süden entwickelt, die bereits ab Sommer verkauft werden sollen.

Weitere Ziele sind die Förderung des Ganzjahrestourismus und ein größerer Anteil am Kultur- und Gesundheitstourismus sowie im Bereich Meetings und Kongresse. Wichtig bei allem ist das nachhaltige Wachstum, das Spanien im neuen Tourismusplan „Horizonte 2020“ festgelegt hat. Mit dem Plan, der von privater und öffentlicher Hand gleichermaßen getragen wird, will Spanien auch im Jahr 2020 konkurrenzfähig sein.

Die ersten Maßnahmen, wie die Umgestaltung der Costa del Sol, greifen schon. Und auch die ersten Besucherzahlen aus dem deutschen Markt stimmen optimistisch: Im Januar kamen 1,9 Prozent mehr Deutsche als im Januar 2007.



Foto: Guggenheim

Das Guggenheim-Museum in Bilbao soll Deutsche im Rahmen der neuen Marke „Privilege Spain“ ansprechen.